

KVD Land informierte die Anwesenden darüber, dass er gemeinsam mit Wolfgang Dax-Romswinkel als pädagogischem Leiter im Jahr 2000 die Verantwortung für das Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises übernommen habe. Seinerzeit habe die Zahl der Ausleihen bei 30.000 im Jahr gelegen. Die deutliche Reduzierung auf drei- bis viertausend Ausleihen jährlich sei auf die fortschreitende technische Entwicklung zurückzuführen; heutzutage liege der Schwerpunkt auf „Download“ von Materialien bzw. „Video-Streaming“. KVD Land dankte dem Kreistag, der seit vielen Jahren 36.000 Euro p.a. für die Medienbeschaffung ausbebe; dies sei gut investiertes Geld.

Der Pädagogische Leiter des Medienzentrums, Wolfgang Dax-Romswinkel, stellte anhand der eigens erstellten Homepage die elektronische Medienbereitstellung vor, eine Plattform, die im Jahr 2004 eingeführt worden sei. Dabei handle es sich um eine bundesweit verfügbare Software (EDMOND), deren Inhalte teils kreisspezifisch, teils landesspezifisch konzipiert seien. Finanziert werde EDMOND von den Landschaftsverbänden, um die Inhalte – also den Medienbestand – kümmere er sich.

Im Hinblick auf die unter <http://www.rsk-medienzentrum.de> integrierte Mediensuche und -bereitstellung präsentierte Wolfgang Dax-Romswinkel Aufbau, Darstellung und Nutzung des Systems, das sich vorrangig an die Lehrkräfte der Schulen richte und große Vorteile gegenüber üblichen Fernsehdokumentationen biete: Die Erstellung von Merklisten (z. B. Filmtitel), Einrichtung von Nutzerkennungen sowie mögliche Freigaben von Medienlisten für bestimmte Jahrgänge (Jugendschutz, pädagogische Gesichtspunkte), zusätzliche Unterrichtsmaterialien als Beigabe, etc. waren dabei nur einige Aspekte.

Auf die Frage des Vorsitzenden Eichner erläuterte er, dass es sich bei dem Medienbestand im Medienzentrum nicht um eine Bibliothek handle, die sich an den privaten Endverbraucher richte. Die Online-Bereitstellung von Medien diene der Nutzung in den Schulen – alle Inhalte, die als Lizenzen gekauft würden, stünden aber auch als Verleihstücke (z. B. DVD) im Medienzentrum zur Verfügung. Diese könnten etwa auch an gemeinnützige Einrichtungen (z. B. der freien Jugendhilfe) ausgeliehen werden.

Sein erklärtes Ziel sei es, die elektronische Mediendistribution auch den Lehrkräften näher zu bringen, die noch keine Erfahrungen damit hätten. Er halte diesbezüglich regelmäßig Fortbildungen ab; auch im Kreishaus stelle er das System bei Bedarf in Kleingruppen vor.